

# Vater Rat

Für Elternschaft auf Augenhöhe



## Infobrief

*Nr.06 / 2022*

### **Inhalt:**

<u>Editorial von Stephan Gutte.....</u>	<u>1</u>
<u>Spruch des Monats von Jesper Juul.....</u>	<u>3</u>
<u>Thema des Monats "Das Elend mit der Augenhöhe".....</u>	<u>4</u>
<u>Aktuelles aus den Medien (Der Medienspiegel).....</u>	<u>6</u>
<u>Beschlüsse aus dem Familiengericht.....</u>	<u>7</u>
<u>Vater Rat --Intern--.....</u>	<u>8</u>
<u>Termine, Beratung, Kontakt.....</u>	<u>9</u>



Stephan A. Gutte  
Gründer vom  
Vater Rat

## Liebe Freunde vom Vater Rat,

der Vater Rat entwickelt sich immer weiter. Das Buchsuchtool hat sich bereits in der Testphase bewährt. Aktuell stehe ich am Montag und Dienstag Nachmittag für geplante Termine zur Verfügung. Ihr könnt euch auf der Webseite direkt einbuchen und wir kommen per Telefon oder Video ins Gespräch. Mehr dazu unter Vater Rat intern. Dort erfahrt ihr auch die weiteren Entwicklungen und Überlegungen für meinen Vater Rat.

Im Thema des Monats habe ich versucht eine Betrachtung auf die Elternschaft auf Augenhöhe zu werfen. Bereits an dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass es sich um einen "Betrachtungstext" handelt, der keine tatsächlichen und praktischen Lösungen im heutigen System beinhaltet, die ihr direkt

umsetzen könnt. Aus meiner Sicht eines der Hauptprobleme von Beratung. Die Lösung muss letztlich auch immer ein Stück weit ins heutige System passen. Im Netzwerktreffen der Selbsthilfe haben wir über diese Thematik bereits gesprochen. Erlaubt mir beim Fußballvergleich aus unseren Netzwerktreffen zu bleiben. Auch wenn man weiß, dass man mit der Hand ein schönes Tor werfen kann, wird dieses nicht gelten und euch nicht zum Sieg führen. Die Regeln müssten erst von DFB geändert werden. In der eignen Spiellaufzeit ist es schwer zu realisieren.

Unter neues aus den Medien spielt die EKE oder PAS also Eltern Kind Entfremdung oder Parental Alienation Syndrome eine Rolle.

Gerade in diesem Kontext will ich auf das Thema des Monats bezüglich der Augenhöhe hinweisen. Ich glaube, dass genau hier die Wurzel des Problems liegen könnte.

„Aus dem Familiengericht“ beschäftigt sich diesen Monat mit einem klarstellenden OLG Urteil unseres Oberlandesgerichtes Frankfurt zur Frage Wechselmodell - Sorge oder

Umgang. In diesem Kontext gab es in der Vergangenheit oft Unklarheiten.

Ich wünsche euch wie immer viel Spaß beim Lesen meines Infobriefes und freue mich wieder auf schöne und gute Gespräche mit euch und vor allem, dass wir trotz der Schwierigkeiten, die einem durch die Trennung entgegenstehen, den Sommer genießen können.

In diesem Sinne

Euer  
**Stephan**

**Spruch des Monats**

---

## **Spruch des Monats von Jesper Juul**

**„Je beliebter wir sein wollen,  
desto eher riskieren wir,  
von anderen missachtet  
und ausgenutzt zu werden“**

[https://familylab.de/om\\_jesper\\_juul.asp](https://familylab.de/om_jesper_juul.asp)

## Aus der Kampagne: Genug Tränen



## Aufruf zum Mitzeichnen der Petition



Weitere Infos unter

<https://www.genug-traenen.de>

Thema des Monats

## Das Elend mit der Augenhöhe



Nach nun schon mehr als 8 Jahre Trennung blicke ich selbst auf eine bewegte und mit Höhen und Tiefen versehene Trennungsgeschichte zurück. Im Nachgang erscheinen mir tatsächlich die Tiefen deutlich tiefer als die flachen Höhen, die wohl eher Hügel wahren.

Seit mehr als 7 Jahren bin ich im aktiven Austausch mit, meist Vätern, in der gleichen Situation. Seit über 5 Jahren bin ich auch aktiv in der Beratung tätig. Immer wieder frage ich mich, was die vielen Fälle und nicht zuletzt mein eigener, unterscheidet. Was muss geschehen, um einen "guten" Verlauf zu haben. Was bedeutet in unserem Kontext, also im Kontext von Trennung und Scheidung überhaupt "guter" Verlauf. Bei Facebook lese ich oft von Gewinnen und Verlieren. Mit diesen Begriffen habe ich wirklich Probleme. Was gewinnt man denn eigentlich? Den anderen Elternteil? Die Bindung zum Kind? Betreuungszeit in einem Umfang, den man selbst als gerecht empfindet?

Dann kommt natürlich das Kindeswohl, was auch immer dieser Rechtsbegriff zu beschreiben vermag. Braucht das Kind beide Eltern? Wenn ja, in welchem Umfang? Parität? Leben dann nicht auch intakte Familien keinen kindswohlgerechten Umgang? Wenn ein Elternteil von 9 bis 17 Uhr arbeitet und jeweils 1 Stunde zum Büro pendelt. Soll gerade in den Ballungsräumen ja nicht selten sein? In diesen intakten Familien wird ja auch nicht paritätisch betreut, bei weitem nicht. Leiden nun diese

Kinder unter dieser Art des Heranwachsens, oder etwa nicht? Ist die Betreuungszeit doch nicht so wichtig und ein Residenz Modell doch ausreichend?

Die Frage nach den unterschiedlichen Verläufen lässt sich aus meiner Sicht nicht ganz einfach erklären. Allein schon deshalb nicht, da nicht mal ganz klar ist, was für ein Lebensmodell jetzt für das Kind tatsächlich das beste oder das richtigste oder das am wenigsten schädlichste sein mag. In der "Warnung" zum heutigen Thema des Monats habe ich bewusst geschrieben, dass dieser Text mehr aus Fragen und Infragestellen, als um konkrete Lösungen geht. Aber wir müssen, insbesondere wenn wir etwas Abstand im eigenen Fall haben, die ganze Geschichte von der sogenannten Metaebene betrachten. Nur so kann es gelingen, auch für akut Betroffene ggf. Lösungswege zu erkennen und diese individuell angepasst auch umzusetzen.

Was ist festzuhalten: Das richtige oder beste Betreuungskonzept gibt es nicht. Ein Wechselmodell könnten aktuell von meinen Kindern sicher nicht alle glücklich leben. Warum, weil es einfach so ist. Der Charakter meiner ältesten Tochter lässt dieses Modell heute nicht mehr zu. Zu Beginn haben wir ein asymmetrisches Modell gelebt. Mir waren letztlich die prozentuale Verteilung von Umgang nicht so wichtig. Doch warum hielt dieses Modell nicht? Warum verweigerte sich meine Tochter auf einmal? Warum eskalieren Trennungsfamiliensysteme, wenn einer der beiden Eltern mehr Betreuungszeit beansprucht?

Die Antwort ist für mich immer die Augenhöhe der Eltern. Nur Eltern, die auf Augenhöhe miteinander umgehen können, können ein gutes Betreuungsmodell für die Kinder aufbauen, unabhängig von der prozentualen Verteilung. Genau so können Kinder von Eltern wo ein Elternteil auf Montage ist von Montag bis Freitag gut aufwachsen. Sie haben zwei gleichwertig Eltern im Herzen, auch wenn nur ein Elternteil im Hause ist. Dies kann auch nach Trennung und Scheidung gelingen und gelingt auch in den Fällen, wo Institutionen weitgehend rausgehalten werden. Die Eltern, die nach Trennung ihre Ebenen gefunden haben und sich eben auf Augenhöhe begegnen.

Nun trennt man sich ja leider nicht immer aus Liebe. Nach einer Trennung bestehen viele nicht so schöne Gefühle gegenüber dem einst so geliebten Partner. Sei es Betrug, fehlende Anerkennung in der Beziehung oder das klassische wir haben uns einfach auseinander gelebt, zurückbleibt Enttäuschung, Wut, Trauer und nicht selten auch Hass auf den anderen. Wie konnte Er /Sie mir dies antun.

Wie soll es nun gelingen, mit diesem Menschen Augenhöhe herzustellen? Noch schlimmer, wendet man sich jetzt an Beratungsstellen, Anwälte oder

radikale Vereine wird eben dieses noch befeuert. Was passiert, wenn man einem verärgerten Menschen über den vermeintlich Ärger auslösenden Menschen, Macht gibt. Wird diese Missbraucht?



Viele von uns kennen Sätze wie:

- Ihnen wurde doch schon ein großzügiger Umgang eingeräumt!
- Die Mutter hat doch nur das eine Wochenende ausfallen lassen, wegen der 2 Tage machen sie so ein aufsehen
- Die Alltagsorge liegt beim betreuenden Elternteil, mischen Sie sich bitte nicht ein
- Sie müssten schon Bescheid geben, wenn Sie in Urlaub gehen, wenn nicht, passiert Ihnen auch nichts
- Sie müssen nicht direkt mit dem anderen Elternteil kommunizieren, zur Kommunikation kann man sie nicht zwingen
- Stellen Sie ihre Bedürfnisse mal zurück, es geht um den betreuenden Elternteil, dem muss es gut gehen, damit es dem Kind gut geht.

Ich weiß nicht, aber man muss doch nicht Psychologie studiert haben, um hier zu erkennen, dass es eben diese Augenhöhe ist, die mit den Aussagen oben erheblich torpediert wird und letztlich zu schlechten Verläufen führen wird.

Nehmen wir an, die Eltern trennen sich und zurückbleibt Hass und Ablehnung gegenüber dem anderen Elternteil oder einfach nur tiefstes Desinteresse. Der betreuende Elternteil bekommt mit, wie sehr, der andere über den Verlust des Kindes leidet. Gleichzeitig wird von allen Seiten befeuert, wie wenig der betreuende Elternteil leisten und tun soll. Er gewährt ja schon großzügigen Umgang und lässt so vieles zu, obgleich er es nicht müsste. Er gewährt ja... Kenne ich aus dem Mittelalter, wo der

Herr den Untertanen gewährt, die übrigen Kartoffeln vom Felde zu holen. Dieses Machtungleichgewicht wirkt sich natürlich auch auf die Beziehung zwischen den Eltern und der Kinder aus. In allen Fällen, wo es zu Eltern-Kind Entfremdung oder reduzierten Umgang kommt, wollten die betreuenden Elternteile vom anderen nichts mehr wissen. Sie seien die bestimmenden Kräfte und schützen das Kind vor allem Unheil. Die Lösung kann beispielhaft das Wechselmodell als Leitmodell sein, aber nicht um des Modells wegen. Sondern um so die Elternschaft auf Augenhöhe durch die Hintertür zu erreichen. Bei gleicher Ausgangslage wäre eine Augenhöhe leichter zu erreichen. Das zweite Thema an dieser Stelle muss das Geld sein, dieses müsste unabhängig von Betreuungsmodellen gezahlt und letztlich ausgeglichen werden. Es kann in beide Richtungen nicht gehen. Weder, ich betreue mehr, um weniger zu zahlen, noch er soll nicht mehr betreuen, sonst bekomme ich ja weniger Unterhalt.

Fazit: Sei es nun das Wechselmodell als Leitmodell oder eine Reform des Unterhaltsrechts. Der Kern ist die Herstellung der Elternschaft auf Augenhöhe. Genau diese wird im aktuellen System bei der Schar von Rechtsanwälten und ideologischen Beratern nicht nur nicht hergestellt, sondern sogar bewusst verhindert. Nur wer es schafft, trotz des systematischen Machtungleichgewichts die Augenhöhe halbwegs herauszustellen, hat eine wirkliche Chance, am Ende ein zufriedenstellendes Trennungsfamiliensystem herzustellen.



Zu diesem, heute nicht abzuschließenden Thema, bin ich sehr auf euere Meinung interessiert. Auch ob ihr Wege kennt, das Machtungleichgewicht auszugleichen und die Augenhöhe herzustellen. Wie immer gern per Mail an [vater-rat@online.de](mailto:vater-rat@online.de)

*Bilder: Pixaba*

**Der Medienspiegel**





# Aktuelles & interessantes aus den Medien

**Das Thema Geld ist aktueller denn je, insbesondere wegen der Inflation!**

**Interessante Internetseite, die Antworten auf Unterhaltsfragen hergibt:**

Aktuell, der Abzug von 50 € vom Unterhalt wegen der Einmalzahlung (100 €) für Kinder im Kindergeldbezug.

<https://www.unterhalt.com/aktuelles/kindersofortzuschlag-und-einmalzahlung.html>

**Steuerliche Berücksichtigung von Kindern beim Wechselmodell**

Trennen sich Eltern und lassen sich scheiden, so muss die Kinderbetreuung geregelt werden. Beim eher seltenen Wechselmodell wechseln sich die Elternteile des Kindes fortlaufend in einem gewissen Turnus, z.B. wöchentlich, ab. Das Kind lebt dann eine Woche bei der Mutter und in der nächsten Woche beim Vater und so weiter. Wenn beide Elternteile das Kind organisatorisch und zeitlich betrachtet gleichermaßen betreuen, spricht man vom echten Wechselmodell. Doch aufgepasst, dieses 50:50-Modell findet in der Steuergesetzgebung kaum Berücksichtigung. Die Lohnsteuerhilfe Bayern erklärt, worauf Eltern achten und was sie für eine geteilte steuerliche Berücksichtigung unter sich regeln müssen.

<https://www.verbraucherfinanzen-deutschland.de/steuern/lohnsteuer/>

**Bereits 2019 bekam Thomas Fischer (Kolomnist) Zweifel als es hies:**

### **Explosion der Väterkriminalität?**

"Skrupellose Väter" haben, so las man, Deutschland in die jüngste Krise gestürzt: Die Eintreibung des sogenannten Unterhaltsvorschlusses lasse zu wünschen übrig. Eine Nachschau führt zu gewissen Zweifeln.

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/unterhalt-wird-nicht-gezahlt-explosion-der-vaeterkriminalitaet-a-1255639.html>

### **Druck durch traditionelle Muster**

#### **"Es gibt keine Normalität des fürsorglichen Vaters"**

Komplett abwesende Väter, die sich ausschließlich im Beruf auflösen, sind heute eher die Seltenheit. Väter, die bei ihren Kindern wirklich die Hälfte der Sorgearbeit leisten, aber auch. Autor Tobias Moorstedt nennt diese Väter, zu denen er sich selbst auch zählt: die schlechten guten Väter. Nicht mehr richtig schlecht, aber auch nicht wirklich super. Das liegt noch immer an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, sagt er. Aber auch an einer Falle, in die man leicht tappt. Ein Gespräch am Vatertag über Männerbilder, das schwierige Schneiden von Fingernägeln und den Druck, der auf Vätern lastet.

Interessantes Interview eines Vaters der im Taunus lebt.

<https://www.n-tv.de/panorama/Es-gibt-keine-Normalitaet-des-fuersorglichen-Vaters-article23358599.html>

### **Aus dem Netzwerktreffen:**

Wir haben schon oft über Anna Pelz und deren Videos gesprochen. Hier die Webadresse von ihr.

<https://www.anna-pelz.de/>

**Familiengericht**

---

# Aus den deutschen Familiengerichten

**Thema heute: Wechselmodell, Sorge oder Umgangsrecht. Das OLG Frankfurt stellt nun klar. Seit dem Beschluss aus 2020 bestanden hier Unklarheiten. Das OLG Frankfurt hat damals gegen den BGH entschieden.**



## **Streit der Kindeseltern über Wechselmodell muss im Rahmen eines Umgangsverfahrens gelöst werden**

Streiten sich die Kindeseltern vor Gericht über die Durchsetzung eines Wechselmodells, so muss dieser Streit im Rahmen eines Umgangsverfahrens gelöst werden. Das Wechselmodell oder Residenzmodell kann nicht mittels Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts durchgesetzt werden. Dies hat das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. entschieden.

[https://www.kostenlose-urteile.de/OLG-Frankfurt-am-Main\\_3-UF-8121\\_Streit-de-r-Kindeseltern-ueber-Wechselmodell-muss-im-Rahmen-eines-Umgangsverfahrens-geloest-werden.news31666.htm](https://www.kostenlose-urteile.de/OLG-Frankfurt-am-Main_3-UF-8121_Streit-de-r-Kindeseltern-ueber-Wechselmodell-muss-im-Rahmen-eines-Umgangsverfahrens-geloest-werden.news31666.htm)

## **OLG Frankfurt am Main: Keine umgangsrechtliche Anordnung des paritätischen Wechselmodells**

Das paritätische Wechselmodell kann nicht umgangsrechtlich angeordnet werden, da das Sorge- und nicht das Umgangsrecht betroffen ist. Dies hat das Oberlandesgericht Frankfurt am Main in Abweichung von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs mit Beschluss vom 29.01.2020 entschieden. Daher sei eine **einstweilige Anordnung**, mit der ein paritätisches Wechselmodell angeordnet werde, anfechtbar (Az.: 2 UF 301/19).

<https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/olg-frankfurt-am-main-k-eine-umgangsrechtliche-anordnung-des-paritaetischen-wechselmodells>

**!! Wahnsinn, ob von Papa oder Mama !!**

### **URTEIL: Kindesentführer wollte Geld für Unterhalt**

Zuerst verschleppte er seine beiden Söhne nach Tunesien. Dann verlangte der Entführer von seiner Schweizer Frau auch noch Alimente. Das Bundesgericht schmetterte diese Forderung ab. Für die Mutter ist das Urteil ein bitterer Sieg.

<https://www.luzernerzeitung.ch/amp/schweiz/urteil-kindesentfuehrer-wollte-geld-fuer-unterhalt-ld.129023>

Vater Rat --intern--

---

# Vater Rat --Intern--



### **Termine: Buchungstool auf vater-rat.de**

Bereits im letzten Infobrief habe ich über das neue Tool zur Terminbuchung auf der Webseite des Vater Rat berichtet. Zuvor als Test, hat sich das System bereits jetzt bewährt, ihr könnt auf der ersten Seite unten direkt einen Termin bei mir für Montag oder Dienstag buchen. Diese beiden Tage habe ich für Einzelgespräche vorgesehen.

Weitere Termine kann ich nur auf individuelle Anfrage ausmachen. Hintergrund sind immer die endlichen Zeitressourcen, die einem als



vollzeitbeschäftigten Familienvater zur Verfügung stehen.

## **Neue Telefonnummer des Vater Rat**



Ab Juli 2022 wird eine neue Telefonnummer des Vater Rat Schritt für Schritt zur direkten Kommunikation eingeführt. Ihr erreicht mich dann unter der:

**015752072417**

Unter dieser Nummer werde ich erreichbar sein bzw. habt ihr die Möglichkeit per Mailbox eine zeitnahe Rückmeldung zu vereinbaren. Auch werde ich einen WhatsApp Account aktivieren, zur niederschweligen Kontaktaufnahme.

## **Arbeit an einem Mitgliederbereich ab September**

Aktuell arbeite ich an einem Mitgliederbereich auf der Webseite, der neben weiterführenden Informationen ein Forum zur Diskussion enthalten soll. In diesem können Mitglieder des Vater Rat Fragen stellen und sich weiter vernetzen. Auch ist für Mitglieder spätestens im nächsten Jahr eine Vortragsreihe zu den großen Themen geplant. Hierfür stecken die Planung noch in den Anfängen. Auch wird es auf die Nachfrage nach einer Mitgliedschaft und den damit verbundenen Möglichkeiten ankommen.

Die aktuellen Planungen sehen eine Mitgliedschaft im Vater Rat von 5€ im Monat und einer 5€+X Fördermitgliedschaft vor.

Weitere Informationen im nächsten Infobrief und im Infobrief September, wo im Thema des Monats die neue Vater Rat Struktur vorgestellt wird.

**Termine**

---

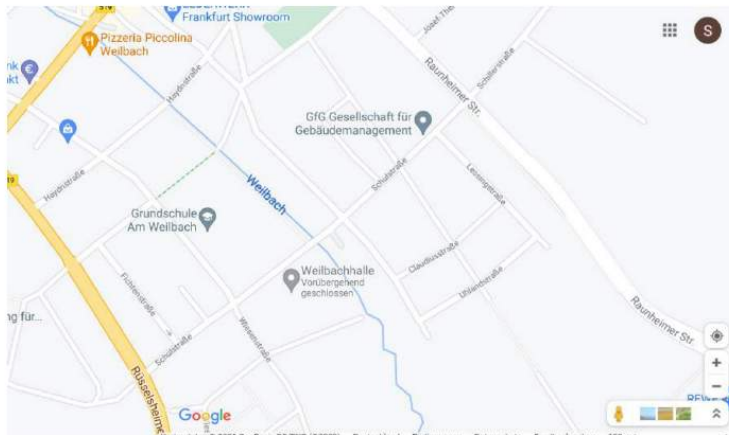
# Termine des Vater Rat im Juni 2022

Auf der Webseite des Vater Rat findet ihr jetzt auch eine aktualisierte  
Terminübersicht

<https://www.vater-rat.de/vater-rat/termine/>

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Information</b>
09.06.2022 Donnerstag Ab 19 Uhr Zoom	Netzwerktreffen der Selbsthilfe offene Gruppe für freien Austausch	Platz für alle Themen Link per Erinnerungsliste am Tag der Veranstaltung
14.06.2022 Dienstag Vater Austauschgruppe	Geschlossene Austauschgruppe in Kooperation mit der Klinik Hohe Mark	<b>geschlossene Gruppe</b> Anmeldung vater-rat@online.de
21.06.2022 !! Dienstag !! Ab 19 Uhr LIVE	Offenes LIVE Netzwerktreffen im Garten in Weilbach	Bringt euch was zum Grillen mit, ich heize den Grill vor :-)
28.06.2022 Dienstag Vater Austauschgruppe	Geschlossene Austauschgruppe in Kooperation mit der Klinik Hohe Mark	<b>geschlossene Gruppe</b> Anmeldung vater-rat@online.de
30.06.2022 Donnerstag Ab 19 Uhr Zoom	Netzwerktreffen der Selbsthilfe offene Gruppe für freien Austausch	Platz für alle Themen Link per Erinnerungsliste am Tag der Veranstaltung

## Treffen der Selbsthilfegruppe umgangsberechtigter Elternteile



**Schulstrasse in 65439 Weilbach (Neben der Weilbachhalle)**

<https://www.vater-rat.de/mein-angebot/das-live-treffen-der-selbsthilfe/>

---

**Kontakt:**

**Weitere Informationen unter [vater-rat@online.de](mailto:vater-rat@online.de)**

*Wenn Ihr meinen Infobrief nicht mehr bekommen wollt und ich euren Namen und eure E-Mail Adresse ganz im Sinne der DSGVO vergessen soll schreibt einfach eine kurze Mail an*

[Vater-rat@online.de](mailto:Vater-rat@online.de)

*Falls ihr unbeabsichtigt in meinen Verteiler gerutscht seid entschuldige ich mich für die Belästigung. Bitte gebt Bescheid das ich euch lösche und vergesse*

Bildquelle: Lizenzfrei von "pixabay"

**Danke**

**Stephan Gutte**

**Telefon: 0152 - 34519892**

**Vater Rat**